

PROTOKOLL

zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 24. August 2022

Ort:	Ellen-Key-Schule, Aula
Beginn:	17:30 Uhr
Ende:	21:30Uhr
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste

TOP 1:

Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles

Die Vertreter des SenBJF werden durch Herrn Heckel begrüßt.

Die TO wird um Anträge ergänzt nach TOP 4.

Protokoll wird auf die kommende Sitzung verschoben.

TOP 2:

Aktuelle Informationen aus der SenBJF

Senatorin dankt für die Einladung in den Landesschulbeirat und bekundet Ihre Freude an der Sitzung teilzunehmen. Skizziert die Herausforderungen der Berliner Schule Ukraine, Energie, Covid als wichtige Aspekte der Arbeit an der Berliner Schule. Der Bereich Energie und Umweltschutz/Nachhaltigkeit wird unter dem Aspekt der von ihr erwarteten Energieengpässe im kommenden Winter ausgeführt und damit die Wichtigkeit der von den Schüler*innen aufgeworfenen Thema hervorgehoben. Der derzeitige Stand des Lehrermangels wird von Frau Busse kurz dargestellt. In dem Zusammenhang spricht sich Frau Busse für die Thematik der Ganztagschule aus und führt aus, dass neben den bisher eingestellten Erzieher*innen auch weitere 60 Personen mit anderer Profession für die Schule gewonnen werden konnten, die die Teams der jeweiligen Schulen unterstützen. Als weiterer Aspekt zu Entlastung der Kollegien wird die Schulinspektion ausgesetzt für dieses Schuljahr. Damit können die sonst abgeordneten Lehrkräfte voll in den Schulen eingesetzt werden.

Es ist ein Campus entstanden für Ukrainisch. Dieser wird als Begegnungsschule aufgebaut. Ein Teil liegt in Kreuzberg (Aziz-Nezin-GS) eines in Steglitz-Zehlendorf (Helene-Lange Oberschule).

Frau Busse stellt klar, dass die Schultypisierung mehr Chancengleichheit und -gerechtigkeit in die Schule bringt. Der Schulbau macht aus der Sicht der Senatorin klare Fortschritte. Jeden Tag werden neue Grundsteine gelegt und neue Schulen eröffnet. Das gilt auch für die Eröffnung von neuen Turnhallen.

Herr Glücklich fragt nach dem Besprengen der Grünflächen in der Schule durch den Hausmeister der jeweiligen Schule und ob in dem Zusammenhang auch Beregnungsanlagenmöglich wären. Ebenso stellt er die Ergebnisse des LJHA dar, der bemängelt, dass Erzieher*innen fehlen. Er zeigt sich verwundet über große Anzahl und fragt nach der Herkunft dieses Pädagogischen Personals.

Antwort: besser morgens sprengen als abends. Erzieher*innen aus dem Bereich der 100 Geflüchteten konnten den Abschluss erwerben. Zu der Herkunft (frühere Arbeit) des sonstigen pädagogischen Personals gibt es keine Statistik. Frau Busse kann sich nicht vorstellen, dass diese aus anderen Bezirken abgeworben wurden.

Herr Tetzner greift den Aspekt der weiteren Professionen auf und fragt wie viele sind umgewidmet und wie viele sind neu? Ebenso beklagt er sich, dass mit dem Wegfall des Status Brennpunkt, die Höhergruppierung für die Erzieher*innen wegfällt. Seine Befürchtung ist, dass dann viele Erzieher*innen diese Schulen dann verlassen. Ebenso wird erfragt, wie der Sachstand der Rekommunalisierung der Schulreinigung ist.

Antwort: Die 60 Stellen der sonstigen Profession sind on top zum bisherigen Bestand. Eine Lösung der Brennpunktzulage wird gesucht. Die Frage wird mitgenommen und muss mit Finanzen besprochen werden.

Antrag zu Geschäftsordnung: Redezeit 1 min. (Aimo Görne) 18 ja. 11 nein. 2 Enthaltung.

Herr Jarusch fragt zum Gendern in Schüler*innentexten (Arbeiten) und wie mit den Ergebnissen der Köller-Kommission umgegangen werden soll.

Die Kooperation mit dem LISUM wird beendet. Eigenes Institut wird gegründet. Zum Gendern wird Frau Busse keine Vorgaben machen. Vergaben ergeben sich aus der deutschen Rechtschreibung.

Herr Schwedt fragte zum Stand der Digitalisierung. Der Rest kam nicht an oder war eine längere Ausführung dazu.

Der StsJ Bozkurt wird Gast sein im LSB und dem Gremium dazu ausführlich berichten. Der Termin wird in einer der kommenden Sitzungen sein.

Herr Görs fragt zum Stand der Inklusion und wie deren Umsetzung bisher erfolgt ist.

Recht auf inklusive Beschulung besteht. Es gibt allerdings einen Mangel an Sonderpädagogen. Aus diesem Grund sollten auch andere Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Über Arbeit in multiprofessionelle Teams in der Schule sieht Frau Busse eine Lösung des bestehenden Mangels an Fachkräften und zur Beseitigung des Mangels.

Frau Flesch fragt, warum es für schwangere Lehrerinnen PKB-Mittel gibt, für Erzieher nicht.

Frau Busse versteht das Problem. In ihrer Zeit als Schulleiterin hatte sie auch damit zu tun. Eine Antwort kann sie nicht geben und nimmt die Frage mit. Herr Duveneck ergänzt, dass es bisher keine Lösung gab, weil Finanzen dies ablehnt hat.

Herr Fechner berichtet aus Pankow, dass es für Willkommens-Kinder keinen Schulplatz gibt. An wen kann man sich wenden mit diesem Problem? Verteilung der Kinder ist ein Problem der

Bezirke. Dies liegt nicht in den Händen der Senatsverwaltung. In Zweifel über Frau Hennersdorf nachfragen. Frau Busse fühlt sich an den Koalitionsvertrag gebunden.

Herr Berndt geht auf die Situation von vor den Ferien ein und der Ankündigung, dass allgemeinbildende Klassen an den OSZs untergebracht werden sollen. Wie viele Klassen sind an die OSZs angekommen?

Nur eine Willkommensklasse an der Flatow-Schule. Von den anderen Räumen wurde in keinem der Bezirke Gebrauch gemacht.

Herr Abo Rahmie: Wie soll die weitere Förderung der Muttersprache in der Schule erfolgen?

Mehrsprachenkonzept wurde dem LSB vorgelegt.

Herr Neinaß erfragte, ob es Solaranlagen auch auf Maps gäbe oder möglich seien. Mit dem Hintergrund der Energiekrise sei dies wünschenswert.

Frau Busse würde sich das wünschen, kann aber die Frage im Moment nicht beantworten. Sie nimmt die Frage zur Klärung mit.

Frau Busch (Pankow) regt an gemeinsam mit KuK reden, damit die Bedingungen besser werden. Weil die Arbeitsbedingungen in den einzelschulen/Schulformen doch sehr unterschiedlich sind und damit jeweils andere Aspekte zur Entlastung beitragen würden.

Frau Busse fragt zunächst zurück, was zum Beispiel damit gemeint ist. Anschließend weist sie darauf hin, dass dies ein Problem des Bezirkes ist. Aber ihr sind die Unterschiede in den Schulformen sehr wohl bewusst. Sie trifft sich auch regelmäßig mit den Schulleiterverbänden, um über die Belastungen und Entlastungen zu reden.

TOP 3 Berichte der Schülerinnen und Schüler

Herr Görne berichtet aus dem Bezirk, dass die aktuellen Regelungen zu Corona in Charlottenburg-Wilmersdorf als gut empfunden werden. Es gibt keine weiteren Berichte.

TOP 4 Geschäftsordnung

Es wird durch Herrn Heckel vorgestellt, dass gemäß des Schulgesetzes über die Geschäftsordnung abgestimmt werden müsse. Herr Körner ergänzt, dass es dem Gremium freisteht auch mit den alten vom Gremium erarbeiteten Regeln weiter zu arbeiten. Vor der Abstimmung wird die Beschlussfähigkeit geprüft. Das Gremium ist nicht beschlussfähig (nur 26 stimmberechtigte Mitglieder anwesend) TOP wird verschoben.

TOP 5 Antrag Kolonialzeit - Die deutschen Taten gehören in den Unterricht!

Herr Görne stellt den Antrag vor.

Lehrerin Reinickendorf findet es gut, weil dies bearbeitet werden sollte und somit dies gestützt wird.

Nachfrage von Herrn Jarusch: Es ist ein Zeitmangel vorhanden in Klasse 9 mit nur einer Stunde. Also sollen die Lehrer selber den Schwerpunkt mit setzen sollen.

Herr Glücklich: Wie sollen die Schüler da ran geführt werden?

Frau Theede: Welches Fach soll dann gekürzt werden? Geschichte soll einen Rahmen setzen. Auch das private Eigeninteresse sollte unterstützt werden. Die SuS sollten sich in der Freizeit damit auseinandersetzen.

Herr Görne: Die Möglichkeiten sich in der Freizeit zu informieren zu der benannten Thematik ist stark begrenzt. Aus diesem Grund sollte es regelhaft im RLP verankert werden.

Herr Görs: Ist sich nicht sicher, ob der LSB dafür das richtige Thema ist. Lehrer sollen selbst entscheiden, wo der Schwerpunkt liegt.

Herr Heckel: Wir sind nicht das Gremium, dass diese Entscheidung treffen kann.

Herr Neinaß: Findet, dass die Kolonialzeit zu kurz kommt und SuS darüber aufgeklärt werden sollen.

Herr Wischnewski-Ruschin: Findet den Antrag gut.

Herr Körner weist darauf hin, dass unter den Wahlthemen der Klasse 9 die deutsche Kolonialgeschichte mit aufgeführt ist. Herr Görne zieht den Antrag zur Überarbeitung zurück. Der Antrag wird vertagt.

TOP 6 Vorstellung Gesetz zur Anpassung schulrechtlicher Regelungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie im Schuljahr 2022/23, Schulstufen-COVID 19-Verordnung 2022/23 und Berufliche-Schulen-COVID-19-Verordnung 2022/23

Die Referenten stellen die Verordnung vor. Frau Danz anstelle von Frau Dieter.

Herr Tetzner: Video nur wenn Covid dies erforderlich macht?

Ja

§4 Abs. 2: Wie ist die Aufzählung gemeint?

Frage wird mitgenommen.

Fragesteller: SuS mit GE-Status? Diese sind nicht mit einbezogen.

BBR gibt es Regelungen. Auch diese SuS können wiederholt werden.

Herr Jarusch: Weniger Klausuren, weniger Klassenarbeiten, weniger Zweitkorrekturen. Führt das zu einer Verwässerung der Note?

Es ist eine Regelung, um die KuK zu entlasten. Die Ergebnisse des Abiturs sprechen dagegen, weil die Ergebnisse konstant geblieben sind.

Herr Koschinski: Gut ist das Kumulationsverbot.

Frau Theede: 1. Fremdsprache in der MSA. Ob das zu stark vorgreift.

Soweit vorher schon bekannt, damit die ohnehin belasteten SuS nicht zusätzlich belastet werden, werden diese Bereiche aus den Prüfungen genommen. Im Unterricht bleiben sie aber erhalten. Alles im Schreiben vom 19.03. schon an die Schulen gegangen.

Herr Körner: Welche der SonderVO haben sich gewährt und sollten in die Regelform überführt werden?

Es gibt intensive Gespräche mit allen Beteiligten.

TOP 7 Vorstellung der Ferienordnung des Landes Berlin 2024/2025 bis 2029/2030

Frau Rosenbaum stellt die Verordnung vor.

Herr Görne: 27/28 und 28/29 starten die Sommerferien am Samstag. Warum?

Die Zeit wird benötigt für das Abitur und Nachprüfungen benötigt.

Frau Flesch: Gibt es noch Schulen mit Samstagsunterricht?

Ja. Ebenso gibt es andere Bundesländer, die Samstag Unterricht haben.

Herr Schwedt: Es wird in einem Jahr nur ein Tag und im anderen Jahr 3 Tage beim Verschieben auf Samstag als Start der Ferien berücksichtigt. Wieso?

Aber es bleiben in jedem Schuljahr 75 Ferientage.

Herr Duveneck: Der LSB hatte sich dafür eingesetzt, dass die Ferien immer erst nach dem 1. Juli beginnen. In der Ländergemeinschaft gab es sehr viel Ärger konnte aber erreicht werden.

Herr Körner: Schön, dass die Sommerferien immer gleichliegen. Warum starten die Ferien 24/25 so spät?

Ländergruppen wechseln sich ab. Jeder mal früher und mal später.

TOP 8 Vorstellung AV Religions- oder Weltanschauungsunterricht

Herr Scharf stellt die Verordnung vor.

Besonderheit Berlin: kein reguläres Unterrichtsfach. Also muss die AV erlassen werden. Angebote der Kirchen können gemeinsam den Unterricht erteilen. Lagermöglichkeit für die Materialien muss gegeben werden. Bei allen Trägern soll der Unterricht besucht werden. In Kraft soll die AV erst ab August 2023.

Positive Äußerung von Herrn Görne zu den Unterrichtsbesuchen.

Frau Pagel (Evangelische Kirche): Gelungener Entwurf. Begrüßt wird der U-Besuch. Frage zur Kooperation, weil diese 8 Wochen nicht überschritten werden soll. 25 bis 29 Oberschulen kooperieren. In Ihrem Bereich ist keine Koop über ein Jahr. Insgesamt möchte sie die Regelung zur Koop geändert haben auf die Regelungen des Schulgesetzes.

Pluralität der Anbieter soll gewährleistet sein. Also ist die Zahl begrenzt.

Herr Görs: andere Weltanschauungen sind auch betroffen. Ist es möglich, dass ohne diese Regelung sonst zu einer Vermischung Ethik und Religion kommen könnte.

Dazu gibt es keine Statistik. Aber es wurde von einigen Schulaufsichten dies herangetragen, dass durch die Koop der Religionsunterricht in den Regelunterricht eingetragen wurde.

Herr Duveneck: die Koop mit nur einen Anbieter ist ein Widerspruch zu Freiwilligkeit.

TOP 9 Berichte der AGs

Herr Oberbach: Arbeitsbedingungen des Pädagogischen Personals. Es soll auch in den Ausschüssen behandelt werden. Es geht in den wesentlichen Faktoren, die die Arbeitsbedingungen behindern.

Herr Glücklich: LJHA: Schultypisierung und gute Kitagesetz wurde behandelt. Kriseninterventionsteams soll ein Beschluss gefasst werden am kommenden Freitag.

Herr Heckel: Landesbeirat Schulbau und der Runde Tisch.

Stimmungsbild: Fachsitzung Zumessung findet online statt.

Herr Körner: Landesbeirat Inklusion

TOP 10 Verschiedenes

-

Peter Heckel
(Vorsitzender)

Isabella Vogt-Schwarze
(Protokollantin)